

Kläranlagen-Aufrüstung: Teil 1 muss bis Ende 2011 fertig sein

Vorgabe des Landratsamtes Deggendorf

Hengersberg/Niederalteich.

Die Kläranlage der Gemeinden Hengersberg und Niederalteich wird aufwendig saniert. Die in zwei Bauabschnitten aufgeteilte Maßnahme lässt sich der Zweckverband Abwasserbeseitigung im Raum Hengersberg 3,32 Millionen Euro kosten.

Bauabschnitt 1, der mit 1,6 Millionen Euro zu Buche schlägt und die Erneuerung der Belebungsbecken, die Erweiterung der Gebläsestation, die Sanierung und Erweiterung des Betriebsgebäudes sowie Teile der Zufahrt umfasst, ist nach Vorgabe der Landratsamtes Deggendorf bis 31. Dezember 2011 umzusetzen. Bauabschnitt 2 sieht den Bau eines neuen Klärbeckens vor und muss bis Ende 2015 abgeschlossen sein.

Das Planungsbüro EBB Regensburg ließ in der jüngsten Sitzung des Abwasserverbands wissen, dass die auf 3000 Kubikmeter ausgelegten und fünf Meter tiefen Belebungsbecken sich im absoluten

Minimal-Volumenbereich bewegen. Weil die bauliche Ausführungsplanung detaillierter angepasst werden kann, wurde auf Vorschlag des Planers beschlossen, die Ausschreibung der maschinentechnischen Ausrüstung vorzuziehen. Vorsitzender Bürgermeister Christian Mayer (Hengersberg) schlug vor, bei der Erweiterung der Gebläsestation einen Unterstand für das Güllefass zu schaffen. Ferner sollte das Dach abgeschleppt werden.

Um 37 000 Euro mehr als die im Haushalt 2010 veranschlagten 25 000 Euro kostet die Sanierung der Pumpstation 1 an der Lichtenwörther Straße in Niederalteich. Aufgrund der Vorgaben des Wasserwirtschaftsamtes Deggendorf sind größere Pumpen und Rohre, umfangreichere Grabungsarbeiten und mehr elektrotechnische Umbauarbeiten erforderlich. Der Vorteil dabei ist, dass statt der geplanten Übergangslösung eine langfristige Endlösung erzielt wird. Wegen

der im nächsten Jahr anstehenden Sanierung der Kläranlage wird die Pumpstation noch in diesem Jahr saniert. Der überplanmäßigen Ausgabe, mit der sich die Rücklage des Abwasserverbandes von 75 000 auf 38 000 Euro vermindert, wurde zugestimmt.

Nach der örtlichen Prüfung stimmte der Verbandsausschuss der Feststellung und Entlastung der Jahresrechnung 2009 mit je 533 000 Euro in den Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes sowie 229 387 Euro in den Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushalts zu.

Kämmerer Tobias Oswald informierte, dass zwischen 2008 und 2009 die überörtliche Rechnungsprüfung der Jahresrechnungen 1999 bis 2007 durchgeführt und in der Gesamtbeurteilung festgehalten wurde, dass die finanziellen Verhältnisse im Prüfungszeitraum geordnet waren. 1999, 2000 bis 2002 und 2005 wurde ein Sollüberschuss erwirtschaftet. – fr